Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **10 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bestimmten Randglossen zu im Text unterstrichenen Wörtern wie «Groß Bůchstaben» oder «klein Bůchstaben».

Zugleich aber beleuchtet die Fülle dieser Marginalien das Arbeitsethos des stets von der Lebensnot gehetzten Gelehrten; trotz seinen erstaunlichen Leistungen blieb er nie bei den Ergebnissen der Arbeit stehen; nein, niemals mit dem Erreichten und sich selber zufrieden, besserte und feilte er unermüdlich. Letztlich aber bietet der hochinteressante Fund auch ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, Bibliothekare auf die Erschließung des ihnen anvertrauten Kulturguts anzusetzen. Das heißt nicht weniger, als ihnen neben der Verwaltungstätigkeit das eigentliche Feld ihres Berufes zurück geben: die wissenschaftliche Arbeit. Gerade auf dem Gebiet des noch viel zu wenig erforschten Zürcher Humanismus bliebe für sie vieles zu leisten. Es gibt (um ein gegenwärtig oft gebrauchtes Schlagwort anzuwenden) schließlich neben dem materiellen auch einen *geistigen Kulturgüterschutz.*

Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

JAHRESVERSAMMLUNG / ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Wie unsere Mitglieder wissen, kommen wir am 6. und 7. Mai zur Jahresversammlung in Sankt Gallen zusammen. Das kürzlich versandte Programm gibt Aufschluß über alle Einzelheiten. Einige Beiträge im vorliegenden Aprilheft mögen einen ersten Begriff von den Reichtümern geben, die uns erwarten.

Notre assemblée générale – nos membres le savent – aura lieu les 6 et 7 mai à Saint-Gall. Le Comité leur a envoyé le programme il y a quelque temps. Quelques articles dans le présent numéro de *Librarium* donnent une idée des trésors qui nous attendent à Saint-Gall.

NEUE MITGLIEDER / NOUVEAUX MEMBRES

Herr Dr. Hans Baumann,
Kreuzgraben 16, Burgdorf
Herr Franz Bläsi,
Auf der Egg, Lüterkofen
Frau Burckhardt-Reinhart,
«The Oasis», 69, rue Carver,
Bulkeley, Ramleh, Alexandrie
Herr Norbert Frye,
Bundesplatz 14, Luzern
Herr Klaus Dieter Jester,
Tellplatz 1, Bern
Frau Marthe Kauer,
Weinplatz 4, Zürich
Fräulein Annemarie Meyer,
Langenackerstraße 4, Zürich
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek,
Prinzenstraße 1, Göttingen
Madame Marguerite Piller-Strebel,
22, Grand'Rue, Fribourg
Herr Folkard Plumhoff,
Unterer Graben 58, St. Gallen
Sächsische Landesbibliothek,
Marienallee 12, Dresden, DDR
Sandoz AG,
Lichtstraße 35, Basel
Herr Ernst Surbeck,
Waldeggweg 3, Kloten
Monsieur H. F. Tecoz,
Bursinel VD
Universitätsbibliothek
Unioninkatu 36, Helsinki, Finnland
Universitätsbibliothek,
Dr. Karl Lueger-Ring 1, Wien,
Österreich
The University of Iowa Libraries,
Iowa City, Iowa, USA
University of Maryland,
McKeldin Library, College Park Md,
USA

GESUCHT: EIN ROMAN VON CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT GELLERT

Ein Germanist sucht für eine wissenschaftliche Arbeit die anonym erschienene Erstausgabe von Gellerts *Leben der schwedischen Gräfin von G.* (zwei Teile, Leipzig, ca. 1747/48, möglicherweise bei Wendler). Für jeden sachdienlichen Hinweis dankt: Herr Dr. Jörg-Ulrich Fechner, Faculty of Modern and Medieval Languages, 2, Sidgwick Avenue, Cambridge, England.

SCHWEIZERISCHE BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

Vorsitzender/Président:	Dr. Paul Scherrer-Bylund, Direktor der Zürcher Zentralbibliothek, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich
Stellvertretender Vorsitzender/ Vice-Président:	Direktor Heinrich Blaß-Laufer, Sonnenbergstraße 51, 8032 Zürich
Schreiber/Secrétaire:	Hans Rohr, Buchhändler und Antiquar, Oberdorfstraße 5, 8001 Zürich
Säckelmeister/Trésorier:	Direktor Max Boßhard-Sulser, Haldenstraße 26, 8304 Wallisellen
Beisitzer/Assesseurs:	Dr. Daniel Bodmer, Schirmensee, 8714 Feldbach Stadtarchivar Dr. Paul Guyer, Untere Zäune 19, 8001 Zürich Dr. Albert Reinhart, Leimeneggstraße 24, 8400 Winterthur Dr. Conrad Ulrich, Voltastraße 43, 8044 Zürich
Schriftleitung/Rédaction:	Dr. Albert Bettex, Sonnenbergstraße 47, 8800 Thalwil (Redaktor/Rédacteur) Heinrich Kümpel, Graphiker, Seestraße 180, 8002 Zürich
Jahresbeitrag/Cotisation annuelle:	Fr. 50.— (Junioren bis 27 Jahre Fr. 30.—)
Postcheck/Chèques postaux:	80 – 52303
Graphische Gestaltung und Umschlag:	Heinrich Kümpel
Clichés:	Schwitter AG, Stauffacherstraße 45, 8004 Zürich
Druck in Monotype-Baskerville, Serie 169-9:	Buchdruckerei Berichthaus, Zwingliplatz 3, 8001 Zürich

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 20 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 750 bzw. I bis XX sowie 751 AEff. für außereuropäische Mitglieder numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden.

Das vorliegende Exemplar trägt die Nummer 222